

## Hohe Feuer- und Elementarschäden durch Anlagegewinne gedeckt

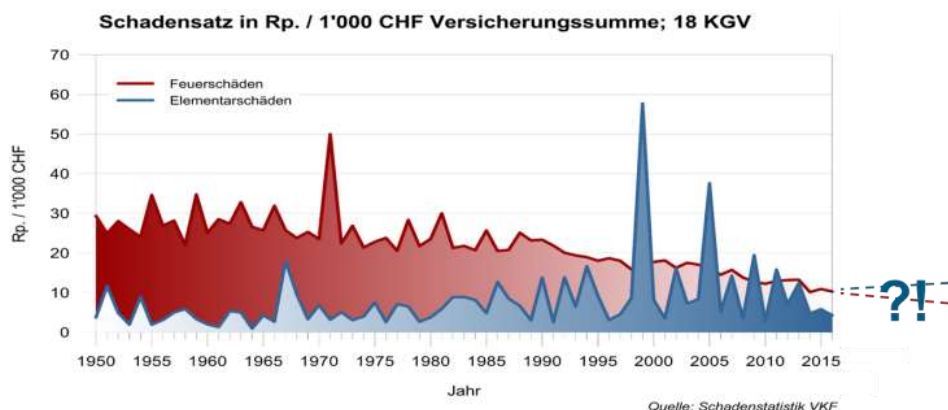
**Alte Weisheiten sagen: „Mit einem blauen Auge davongekommen“ oder „wie gewonnen so zerrennen“. Mit CHF 29 Mio. Schaden resultierte ein operativer Verlust von CHF 13.7 Mio., dem schlechtesten Betriebsergebnis seit 12 Jahren. Die gesamten Schäden lagen rund CHF 11 Mio. über dem langjährigen Durchschnitt. Bondo hat die GVG gefordert und gefördert, indem das Ereignis für Naturgefahren sensibilisiert hat.**

### Finanziell turbulentes Jahr wegen hohen Schäden und Börsenrally

Die Hälfte der Brandschäden resultierten aus zwei Grossbränden von Gebäuden mit gewerblicher Nutzung; der Trimmiser Baustoffe AG und der Landi Thusis. Von den gesamten Elementarschäden von CHF 14 Mio. stammen rund CHF 12 Mio. aus dem Ereignis Bondo. Das ausgezeichnete Börsenjahr konnte die hohe Schadenssumme mehr als ausgleichen. Das trotzdem positive Ergebnis von CHF 20 Mio. ist dem Überschuss aus dem Anlagengeschäft zu verdanken. Letzteres trug mit einer Performance von 7.8 % und einem Gewinn von CHF 51.5 Mio. zum positiven Jahresergebnis bei.

### Naturgefahrenschäden nehmen zu und Erkenntnisse Bondo

Bondo hat das Gebäudeversicherungsjahr 2017 geprägt. Unvorstellbare Mengen an Bergsturzmaterial wurden ins Tal geschwemmt und hinterliessen ein trauriges Bild der Zerstörung. Für die Evakuierten folgte eine lange und belastende Wartezeit mit existenziellen Fragen: Wo kann ich mein total zerstörtes Haus wieder aufbauen? Wann endlich kann ich die überschwemmten Räume instand stellen? Welche Kosten sind durch die Versicherung gedeckt usw.? Die GVG übernimmt die Gebäudekosten im Falle des Wiederaufbaus bzw. der Reparatur zum Neuwert, d.h. zu 100 %. Die Elementarschadenkasse deckt zudem die Aufräumarbeiten ausserhalb des Gebäudes zu 70 % ab. Mit der Hilfe von den Partnern Gemeinde, Kanton und Glückskette darf man zuversichtlich sein, dass keine einschneidenden finanziellen Belastungen für die Betroffenen zurückbleiben. Die Betroffenen verhielten sich bewundernswert. Sie haben ihr Schicksal mit Mut und Würde getragen. Ein grosses Lob gehört den Behörden der Gemeinde Bregaglia, die unter der Leitung von Gemeindepräsidentin Anna Giacometti zusammen mit den Fachleuten des Amtes für Wald und Naturgefahren (AWN), dem Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ), der Polizei, der Feuerwehr und dem Militär hochprofessionelle Arbeit geleistet haben. Die Zusammenarbeit aller Einsatz- und Risikofachleuten war ausgezeichnet. Die GVG ist sehr dankbar für die beispiellose Aufräumleistung durch den Zivilschutz und das Militär in und um die beschädigten Gebäude. Bondo ist zwar ein sehr seltenes Ereignis, es zeigt aber auf, dass vermehrt Kaskadeneffekte berücksichtigt werden müssen. Die enormen Schäden sind das Resultat von sich aufschaukelnden Ereignissen: Zuerst der Bergsturz, dann der dadurch geschmolzene Gletscher, viel Wasser infolge Schneeschmelze und zu guter Letzt noch ein sehr heftiger Regen.



Es ist Tatsache, dass Elementarschäden international und national häufiger, intensiver und teurer ausfallen. Die Klimaveränderung spielt dabei sicher eine wichtige Rolle. Die Elementarschadensummen steigen aber auch als Folge anfälligerer Bauweise aufgrund von Wärmedämmungen und Solaranlagen. Brandschäden gehen infolge guter Prävention zurück und Elementarschäden nehmen zu. Graubünden scheint diesem Trend noch nicht zu folgen. Dies dürfte einzig dem Zufall und der statistischen Seltenheit von ganz grossen Katastrophen zuzuschreiben sein. Es ist alles daran zu setzen, dass wir die Elementarschäden im Zaum halten können, damit auch langfristig keine Prämien erhöhungen nötig werden.

### Wie kann die GVG sensibilisieren?

Periodische und permanente Kundenumfragen zeigen eine hohe Zufriedenheit mit den Leistungen der GVG. Es ist leider zu wenig bekannt, dass die GVG auch für die Prävention und das Feuerwehrwesen verantwortlich ist, was die Sensibilisierung für die Elementarschadenprävention, den Brandschutz und die Feuerwehranliegen erschwert.



Die Verwaltungskommission hat deshalb einer Informations-Kampagne zugestimmt. Mit einer Informationstour durch den ganzen Kanton soll auf Elementarschadengefahren und auf Brandrisiken aufmerksam gemacht werden. Dazu wurde eine fahrbare Brandsimulationsanlage angeschafft, die neben der Präventionsinformation natürlich auch der Ausbildung der Feuerwehrleute dient.

### Digitalisierung auch bei Gebäudeversicherungen?

Das neue Leitbild und die neue Strategie der GVG haben die Herausforderungen der digitalen Transformation aufgenommen. Sie hat die Arbeitswelt der Gebäudeversicherungen bereits verändert und wird sie in den nächsten Jahren noch weiter stark verändern. Schon heute verlässt sich der Angehörige der Feuerwehr (AdF) bei einem Einsatz auf das neue Feuerwehreinsatzinformationssystem (FEIS) einem GIS-basierten Informations- und Lenkungssystem; erste Löschroboter sind im Einsatz; Brandschutzpläne werden bald digital erfolgen; Schäden werden vielleicht APP-gesteuert durch den Geschädigten erfasst und mit künstlicher Intelligenz beurteilt; die Schadenbehebung mit Hilfe von Blockchain elektronisch ausgelöst; Versicherungsdaten Anpassungen entweder von Umsystemen (Grundbuch, Gebäudewohnungsregister usw.) oder vom Kunden direkt geändert und von einem lernenden System überprüft.

Der Jahresbericht der GVG kann kostenlos bezogen werden über [www.gvg.gr.ch](http://www.gvg.gr.ch), Telefon 081 258 90 00, [info@gvg.gr.ch](mailto:info@gvg.gr.ch).

Auskünfte erteilt	Markus Feltscher, Direktor Gebäudeversicherung Graubünden · Ottostrasse 22 · 7001 Chur Telefon direkt 081 258 90 01 · <a href="mailto:markus.feltscher@gvg.gr.ch">markus.feltscher@gvg.gr.ch</a>
-------------------	--

⇒ Der Jahresbericht ist ab 24.04.2018, 12.00 Uhr unter [www.gvg.gr.ch](http://www.gvg.gr.ch) downloadbar.